

DS/mü S.O. 611. A. 7. / Bern, den 30. Oktober 1973

Notiz für Herrn Botschafter Diez

Ihr Besuch bei Herrn Botschafter
Lacher

1. Autobahnzusammenschluss bei Basel

S.O. 611. A. 7. /

Vom 7. - 9. November 1973 tagt in Bonn ein kleiner Redaktionsausschuss unter der Leitung der Herren Schroeter und Baumgartner. Dabei wird der Text des Staatsvertrages soweit als möglich redigiert, unter Ausschluss der Frage der Warenumsatzsteuer in den Nebenbetrieben. Anschliessend werden wir vom Bundesrat Instruktionen verlangen und eine Verhandlungsdelegation bestellen können. Ein Notenwechsel über die vorläufige Stundung der für den Bau zu zahlenden Eingangsabgaben liegt gegenwärtig vor dem Bundesrat (die Botschaft Köln hat uns den in der Arbeitsgruppe ausgehandelten Text übermittelt, sie wird demnächst die Antwort erhalten). Der Notenwechsel wird die Ausschreibung der Bauarbeiten 1974 ermöglichen. Mit dem Staatsvertrag wird die Stundung in einen Erlass der Abgaben umgewandelt werden.

2. Zollfreie Strasse

P.B. 11. 11. A. 7. 1.

Ma je

Das Regierungspräsidium Südbaden ist am Zug, um das Detailprojekt auszuarbeiten. Es hat damit einen Basler Ingenieur betraut. Auf Grund des vom Basler Regierungsrates zu genehmigenden und aufzulegenden Projektes werden Einsprachen erledigt werden können. Der Staatsvertrag kann aber schon vorher unterzeichnet werden.

3. Kläranlagen p.B. 12.51.15. (1) /

Die paraphierte Vereinbarung zwischen Basel und Baden-Württemberg über die rechtsrheinische Kläranlage ist nicht zustande gekommen. Die Basler Chemie hat nach der Paraphierung beschlossen, eigene Anlagen zu bauen. Die deutsche Seite war nicht bereit, auf ein Projekt einzusteigen, das lediglich die Klärung der häuslichen Abwässer und die Beseitigung des Chemieschlammes vorgesehen hätte. Basel baut nun auf dem Gaswerkareal eine Kläranlage, an die, wie bekannt, wahrscheinlich auch der linksrheinische Teil Basels angeschlossen wird.

4. Bodenseeschifffahrt S.O. 665. 12. /

Das am 1. Juni 1973 unterzeichnete Vertragswerk wird den Räten unterbreitet. Der Bundesrat hat die Botschaft verabschiedet. Auf oesterreichische Einladung hätte in der letzten Novemberwoche eine Tagung in Wien abgehalten werden sollen, an der die Geschäftsordnung der Schifffahrtskommission hätte ausgearbeitet werden sollen. Ausserdem wäre die bekannte Frage der Motorboot-einschränkungen zur Sprache gekommen. Das Datum passte der deutschen Seite nicht. Die Besprechungen werden somit voraussichtlich anfangs 1974 aufgenommen. Die Geschäftsordnung wird einfacher zu lösen sein, als die Motorbootfrage, die wir ja auch intern zu bereinigen haben.

5. Kernkraftwerk Schwörstadt S.O. 681. Ryburg-Schwörstadt /

Durch Pressemeldungen wurden wir Mitte 1973 auf ein deutsches Projekt eines 3'600 Megawatt-Kernkraftwerkes bei Schwörstadt aufmerksam. Unverzügliche Demarchen in Bonn ergaben bisher keine befriedigende Antwort. Das Auswärtige Amt wusste von nichts und muss in Stuttgart Rücksprache halten. Erkundigungen in der Rheinschutzkommission ergaben zunächst, dass auch die für den Gewässerschutz zuständigen Bonner Stellen nicht orientiert waren.

In der Zwischenzeit haben wir von diesen erfahren, dass die Gemeinde Schwörstadt ihr Einverständnis mit dem Bau auf ihrem Gebiet gegeben hat. Beunruhigt waren wir indessen hauptsächlich wegen der Behauptung, dass teilweise Durchlaufkühlung vorgesehen sei. Wir haben das Auswärtige Amt auf Zusagen anlässlich der Kühlwasserverhandlungen aufmerksam gemacht, wonach gegenseitige Orientierungen erfolgen. Daran ist festzuhalten, wir warten immer noch auf eine verbindliche Antwort aus Bonn.

6. Am 4./5. Dezember 1973 findet in Bonn die Ministertagung der Rheinschutzkommission statt (Vorbereitungstagung ebenfalls in Bonn am 15. November 1973). Zur Sprache kommen die Salzaufhaltung, die chemische Verunreinigung und ein Sanierungsprogramm, die Wärmebelastung des Rheins, für die eine spezielle Arbeitsgruppe unter Herrn Pedrolì nunmehr allseits befriedigende Lösungen gefunden hat, sowie organisatorische Fragen und die Verbesserung der Arbeitsmethoden der Kommission. Die Ministertagung wird von Bundesinnenminister Genscher geleitet.
7. Commission tripartite Basel *p. A. 37. Basel Stadt. 3. U'lk. /*
Näheres wird erst nach der Aussprache mit Regierungsrat Wyss und der Referententagung am 13. November 1973 gesagt werden können.
8. Die Frage der Gesamtbereinigung der schweizerisch-deutschen Grenze bedarf intern noch gründlicher Abklärungen, bevor Vorschläge ausgearbeitet werden können.
9. Ugine-Kuhlmann *J. B. 34. 57. F. 1. /*
Auch deutsche Bauern sind durch die Lindanrückstände geschädigt worden und unternehmen Schritte in Frankreich, die von Bonn

unterstützt werden. Für uns stellt sich die Frage einer gewissen Koordination, wobei offen ist, ob diese in Bonn oder durch die beiden Botschaften in Paris erfolgen soll.

(Dubois)